

Bürgerfunk Beitragspool

Titel: Bienensterben	Vorgeschl. Sendetermin:	Länge:
Autorin: Julia Beck	Gelaufen bei: radio leinehertz	Form: Koll. Talk

Vorschlag zum Teasing:

Die Biene Maja, eine aufgeweckte kleine Biene, die schon Generationen von Kindern begeistert. Aber ihre Art hat es nicht so leicht wie Majas Welt es zeigt. In den letzten Jahren ist immer mal wieder vom Bienensterben die Rede gewesen. Mehr dazu nach ...

Vorschlag zur Anmoderation:

Das sogenannte Bienensterben bedroht nicht nur Honigbienen, sondern auch alle anderen Insekten. Innerhalb der letzten dreißig Jahre ist der Insektenbestand um 70% zurückgegangen. Julia Beck hat sich mit Matthias Freter, dem Pressereferenten vom NABU Niedersachsen unterhalten.

Der Grund für die zurückgehende Artenvielfalt sind vor allem Pestizide, die in der Landwirtschaft oder in Gärten eingesetzt werden. Das trifft dann aber sehr viele Insekten auch. Problematisch ist das alles, weil die Giftstoffe besonders die Solitärbienen treffen. So heißen die Wildbienen auch, weil sie alleine – eben solitär – unterwegs sind.

Eigentlich sind ja die Solitärbienen die wesentlichen Bestäuber und auch alle anderen Insekten also Schmetterlinge, Käfer und ähnliches, die ja die Grundbestäubung übernehmen und wo das Gift auch wesentlich stärker wirkt.

Wie sieht das denn aus, haben wir da kein Problem, dass wir zum Beispiel zu wenig Obst ernten, weil die Blüten nicht bestäubt wurden?

Hier in Deutschland müssen wir das nicht befürchten, aber auch weil unsere Landwirtschaft unabhängig von den Insekten funktioniert.

Na ja klar, aber die meisten Kulturen, die ja verwendet werden sind ja mittlerweile kaum noch auf Bestäubung angewiesen. Also das ist ja alles ein geregelter Ablauf der Ansaat, des Aufwuchses. Da sind manche Insekten ja schon gar nicht mehr notwendig oder förderlich.

Das ist aber nicht überall so, in Asien zum Beispiel müssen viele Pflanzen schon von Hand bestäubt werden. Trotzdem sollten wir auch hier auf die kleinen Tiere achten und uns um sie kümmern. Wer einen Garten hat, kann dort Wildblumen ansäen und wachsen lassen.

Kann ich auch etwas tun, wenn ich in der Stadt lebe mit viel Beton und Stein um mich rum?

Na klar, wenn du einen Balkon hast helfen schon ein paar Blumenkästen mit Wildblumen. Wichtig ist, dass die Bienen an den Nektar kommen, deshalb beim Kaufen einfach auf die Kategorie „Wildblumen“ achten. Am besten auch regionale Pflanzen wählen. Oder auch Nisthilfen für Wildbienen anbringen. Wichtig ist, dass der Platz sonnig und geschützt vor Regen ist.

Grundsätzlich glaube ich macht das immer Sinn denn man übersieht auch immer sehr gerne, wo manche Insekten schon leben. Wenn man meint, okay hier ist kein Grün oder das ist erst sehr weit weg. Gibt es doch immer Bereiche, die den Tieren schon ausreichen. Weil jedes Insekt natürlich andere Ansprüche braucht.

Vorschlag zur Abmoderation:

Für noch mehr Informationen schreibt und eine Mail an: Genaue Anleitungen, wie ihr Nisthilfen baut oder welche Wildblumen wann blühen findet ihr beim NABU. Hier geht's jetzt weiter mit Musik ...